

Thema: Der Iran boomt – Warum das Land als Reiseziel schon längst kein Geheimtipp mehr ist

Beitrag: 1:37 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ein bisschen Urlaub in einer fremden Kultur gefällig? Wie wäre es denn mal mit dem Iran? Moment mal – Iran? Ist das nicht das Land, das heimlich den Bau von Atomwaffen vorangetrieben und Terroristen unterstützt haben soll und in dem Frauen unterdrückt werden? Das Land, das George W. Bush seinerzeit als US-Präsident der „Achse des Bösen“ zugeordnet hat? Ja, genau dieser Iran! Er hat sich in den letzten Jahren richtig gewandelt und stellt bei manch etabliertem Reiseanbieter inzwischen sogar so beliebte Fernreiseziele wie Südafrika, Vietnam und Indien in den Schatten. Warum das so ist und was uns im Iran erwartet, das verrät uns jetzt (zur ITB 9.-13. März) Helke Michael.

Sprecherin: Der Iran hat wirklich einiges zu bieten: Von geschichtsträchtigen Orten...

O-Ton 1 (Manfred Schreiber, 0:11 Min.): „Wir haben dort in erster Linie Überreste der alten persischen Kultur, wie zum Beispiel Persepolis, die alte Königsstadt, im Süden. Wir haben Isfahan. Das ist eine der schönsten Städte der islamischen Welt.“

Sprecherin: ...bis hin zur heutigen Kultur, womit Manfred Schreiber vom Studienreisen-Anbieter Studiosus auch den aktuellen Boom begründet.

O-Ton 2 (Manfred Schreiber, 0:22 Min.): „Der Iran hat seit dem Machtwechsel vor ungefähr drei Jahren, als Präsident Rohani ins Amt kam, sehr viele Sympathiepunkte auf der internationalen Ebene gewonnen. Die Politik hat sich geändert. Man nähert sich dem Westen wieder an. Es hat die Einigung im Atomstreit gegeben und die Sanktionen werden aufgehoben. Insofern sind da ganz einfach Barrieren gebrochen.“

Sprecherin: So haben sich beispielsweise auch die strengen Regeln für Frauen deutlich gelockert. Zwar gilt – auch für Touristinnen – noch immer das Gebot, dass Haare und Körper verhüllt sein müssen,...

O-Ton 3 (Manfred Schreiber, 0:18 Min.): „Das wird aber sehr frei interpretiert. In der Zwischenzeit liegt das Kopftuch meistens sehr dekorativ am Hinterkopf auf. Und der ehemals weite Umhang, den Frauen tragen sollten, ist sehr modischen, weit geschnittenen Oberteilen gewichen. Also das sind keine sehr großen Einschränkungen mehr.“

Sprecherin: Außerdem kann der Iran auch in Sachen Sicherheit punkten. Er gilt als das sicherste Land in dieser Region. Zwar gibt es an den Grenzen zu Pakistan und Afghanistan gelegentlich Unruhen.

O-Ton 4 (Manfred Schreiber, 0:12 Min.): „Aber das sind Gegenden, die vom Tourismus nicht berührt werden. Im Iran selbst gibt's praktisch keinen Terrorismus und es gibt eine äußerst geringe Kriminalität. Also Reisen in Iran sind sicher.“

Abmoderationsvorschlag: Eine einzigartige, vielseitige Kultur, offene und gastfreundliche Menschen und vergleichsweise sicher ist es auch. Wenn auch Sie Ihren Urlaub also nicht nur faul am Strand oder Hotel-Pool verbringen wollen - mehr Infos zu Reisen in den Iran finden Sie auch im Netz unter www.studiosus.com.

Thema: **Der Iran boomt – Warum das Land als Reiseziel schon längst kein Geheimtipp mehr ist**

Interview: 2:40 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ein bisschen Urlaub in einer fremden Kultur gefällig? Wie wäre es denn mal mit dem Iran? Moment mal – Iran? Ist das nicht das Land, das heimlich den Bau von Atomwaffen vorangetrieben und Terroristen unterstützt haben soll und in dem Frauen unterdrückt werden? Das Land, das George W. Bush seinerzeit als US-Präsident der „Achse des Bösen“ zugeordnet hat? Ja, genau dieser Iran! Er hat sich in den letzten Jahren richtig gewandelt und stellt bei manch etabliertem Reiseanbieter inzwischen sogar so beliebte Fernreiseziele wie Südafrika, Vietnam und Indien in den Schatten. Warum das so ist und was uns im Iran erwartet, verrät uns (jetzt zur ITB 9.-13. März) Manfred Schreiber von Studiosus, dem Marktführer bei Studienreisen, hallo!

Begrüßung: „Ich grüße Sie!“

1. Herr Schreiber, was macht den Iran als Reiseziel so attraktiv?

O-Ton 1 (Manfred Schreiber, 0:22 Min.): „Der Iran ist in der Tat ein erstrangiges Reiseziel für eine Studienreise. Wir haben dort in erster Linie Überreste der alten persischen Kultur, wie zum Beispiel Persepolis, die alte Königsstadt, im Süden. Wir haben Isfahan. Das ist eine der schönsten Städte der islamischen Welt. Aber haben zusätzlich auch noch eine ganz spannende Gegenwart, die man auf einer Studienreise ganz gut kennenlernen kann.“

2. Wieso kommt es gerade jetzt zu diesem Boom?

O-Ton 2 (Manfred Schreiber, 0:30 Min.): „Der Iran hat seit dem Machtwechsel vor ungefähr drei Jahren, als Präsident Rohani ins Amt kam, sehr viele Sympathiepunkte auf der internationalen Ebene gewonnen. Die Politik hat sich geändert. Man nähert sich dem Westen wieder an. Es hat die Einigung im Atomstreit gegeben und die Sanktionen werden aufgehoben. Insofern sind da ganz einfach Barrieren gebrochen. Also die Bereitschaft, in den Iran zu reisen, war immer groß. Aber gleichzeitig gab es eben diese Vorbehalte, die jetzt weitestgehend gefallen sind.“

3. Mit dem lang anhaltenden Streit mit dem Westen verbunden war auch ein über mehrere Jahre andauerndes Embargo. Hat sich das nicht auch auf den Tourismus ausgewirkt? Nehmen wir beispielsweise den Hotelstandard. Was erwartet uns dort?

O-Ton 3 (Manfred Schreiber, 0:31 Min.): „Nicht nur der Tourismus hat gelitten. Die ganze Infrastruktur im Land hat gelitten. Also es gab kaum neue Hotelbauten. Viele der Hotels, die im Iran vorhanden sind, stammen noch aus den 70er Jahren, also aus den Zeiten des Schahs. Und da ist ein großer Nachholbedarf. Also was vor allem fehlt, ist so der internationale Standard, den man sich heute erwartet. Aber das ändert sich ganz rasch. Also die internationalen Hotelketten sind gerade schon dabei, im Iran zu investieren und dort Hotels aufzubauen.“

4. Nun ist der Iran ein muslimisch geprägtes Land, in dem es strenge Vorschriften vor allem auch für Frauen gab. Wie sieht es heute damit aus?

O-Ton 4 (Manfred Schreiber, 0:00 Min.): „Prinzipiell gelten im Iran bestimmte Regeln, an die sich auch Besucher, Touristen halten müssen. Für Frauen gilt die Regelung, dass Haare und Körper verhüllt sein müssen. Das wird aber sehr frei interpretiert in der Zwischenzeit. Vor einigen Jahren war es noch so, dass das Kopftuch den Saum an der Stirn hatte. In der Zwischenzeit liegt das Kopftuch meistens sehr dekorativ am Hinterkopf auf. Und der ehemals weite Umhang, den Frauen tragen sollten, ist sehr modischen, weit geschnittenen Oberteilen gewichen. Also das sind in der Zwischenzeit keine sehr großen Einschränkungen mehr.“

5. Heutzutage schwingt ja bei vielen immer mehr die Angst vor Terror mit. Wie ist es im Iran um die Sicherheit bestellt?

O-Ton 5 (Manfred Schreiber, 0:35 Min.): „Also ein Grund, warum der Iran ein Reiseziel ist, ist der Umstand, dass es sicherlich das sicherste Land in der Region ist. Es gibt in den abgelegenen Grenzregionen zu Afghanistan, zu Pakistan Unruhen gelegentlich mal. Aber das sind Gegenden, die vom Tourismus nicht berührt werden. Im Iran selbst gibt's praktisch keinen Terrorismus und es gibt eine äußerst geringe Kriminalität. Also Reisen in Iran sind sicher.“

Manfred Schreiber von Studiosus Reisen über den Iran und warum er auf jeden Fall eine Reise wert ist. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ja, auf Wiederhören!“

Abmoderationsvorschlag: Der Iran hat also einiges zu bieten – eine einzigartige, vielseitige Kultur, offene und gastfreundliche Menschen und vergleichsweise sicher ist es auch. Wenn auch Sie Ihren Urlaub nicht nur faul am Strand oder Hotel-Pool verbringen wollen - Mehr Infos zu Reisen in den Iran finden Sie auch im Netz unter www.studiosus.com.